

Deutsche HVPI-Inflation sinkt im September auf 1,8 Prozent

Der Inflationsdruck in Deutschland hat im September weiter nachgelassen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilte, sank die Jahresrate des Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) auf 1,8 (Vormonat: 2,0) Prozent. Die Statistiker bestätigten damit - wie von Volkswirten erwartet - ihre vorläufige Schätzung vom 30. September. Bereits im August war die Rate mit 1,9 Prozent unterhalb von 2,0 Prozent gefallen. Gegenüber dem Vormonat sank der HVPI um 0,1 Prozent, womit die vorläufigen Daten ebenfalls bestätigt wurden. Die HVPI-Rate ist maßgeblich für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Der nationale deutsche Verbraucherpreisindex stagnierte gegenüber dem Vormonat. Die jährliche Inflationsrate betrug 1,6 (Vormonat: 1,9) Prozent. Die Zahlen entsprachen der ersten Veröffentlichung und den Prognosen von Volkswirten. "Insbesondere die erneuten Preisrückgänge bei Energie dämpften die Inflationsrate im September 2024 stärker als in den Monaten zuvor. Demgegenüber wirkten die weiterhin überdurchschnittlichen Preiserhöhungen bei Dienstleistungen inflationstreibend", sagte Ruth Brand, Präsidentin des Statistischen Bundesamtes. Im September lag die Inflationsrate ohne Energie bei 2,5 Prozent. Die Inflationsrate ohne Berücksichtigung von Nahrungsmitteln und Energie, häufig auch als Kerninflation bezeichnet, lag im September mit 2,7 Prozent etwas höher. "Die beiden Kenngrößen liegen seit Januar deutlich über der Gesamtteuerung und verdeutlichen somit, dass die Teuerung in anderen wichtigen Güterbereichen überdurchschnittlich hoch war", erklärte Destatis. (DJN)

US-Inflation sinkt im September auf 2,4 Prozent - Kernrate steigt

Der Inflationsdruck in den USA hat im September insgesamt leicht abgenommen, aber die Kernteuerung stieg. Wie das US-Arbeitsministerium mitteilte, erhöhten sich die Verbraucherpreise in der Gesamtrate gegenüber dem Vormonat um 0,2 Prozent und lagen um 2,4 (Vormonat: 2,5) Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Von Dow Jones Newswires befragte Ökonomen hatten mit einem monatlichen Preisanstieg von 0,1 Prozent und einer Jahreststeuerung von 2,3 Prozent gerechnet. Die Kernverbraucherpreise (ohne Energie und Lebensmittel) stiegen um 0,3 Prozent auf Monats- und um 3,3 (Vormonat: 3,2) Prozent auf Jahressicht. Die befragten Ökonomen hatten eine monatliche Rate von 0,2 Prozent und eine Jahresrate von 3,2 Prozent erwartet. Für die US-Notenbank schürte der viel stärker als erwartet ausgefallene Arbeitsmarktbericht der vergangenen Woche die Sorge, dass sich die Wirtschaft nicht genügend abkühlt, um die Inflation ausreichend zu bremsen. Die Zentralbank senkte ihren Leitzins zuletzt um 50 Basispunkte und nahm damit zum ersten Mal seit vier Jahren eine größere Zinssenkung vor. Die Notenbanker signalisierten auch, dass sie zwei weitere Zinssenkungen um je 25 Basispunkte im November und Dezember in Betracht ziehen. In ihren Äußerungen in dieser Woche erklärten zahlreiche Fed-Vertreter, dass sie nach wie vor bereit seien, den Leitzins weiter zu senken, allerdings in einem überlegten Tempo, was darauf hindeutet, dass weitere Zinssenkungen um 50 Basispunkte unwahrscheinlich sind. "Die Fed sollte ihren Leitzins nicht überstürzt senken, sondern schrittweise vorgehen", sagte Lorie Logan, Präsidentin der Federal Reserve in Dallas, am Mittwoch in einer Rede. (DPA)

Disclaimer: Dieser Bericht wurde von DenizBank AG Research ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben basieren jeweils auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung der mit der Erstellung betrauten Personen zu Redaktionsschluss. DenizBank AG Research behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Zahlen, Texten oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Informationen der DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar.

Equity Indices	Curr Price	1D % change	1D net change
ATX	3.614,67	0,29	10,4
BIST 100	9.028,27	0,72	64,2
DAX	19.248,98	0,20	38,1
Euro Stoxx 50	4.975,48	0,10	5,1
CAC 40	7.547,62	0,08	6,0
FTSE 100	8.229,06	-0,11	-8,7
IBOV	130.299,75	-0,04	-53,1
DOW JONES	42.454,12	-0,14	-57,9
NASDAQ 100	20.241,76	-0,13	-27,1
S&P 500	5.780,05	-0,21	-12,0
NIKKEI 225	39.605,80	0,57	224,9

FX rates	Curr Price	1D % change	1D net change
EUR/USD	1,0937	0,03	0,00
EUR/TRY	37,50	-0,06	0,02
EUR/CHF	0,9379	-0,17	0,00
EUR/GBP	0,8372	0,03	-0,00
EUR/RUB	104,96	0,87	-0,91
USD/TRY	34,29	-0,29	0,10
USD/RUB	95,84	1,03	-0,99
Cyrpto	Curr Price	1D % change	1D net change
BTC/EUR	56.061,50	-2,60	1456,50
CDS	Curr Price	1D % change	Previous Close
Turkey 5Y USD	269,93	-0,21	270,50

EU 5Y Yield



EU 2Y Yield



Bund Future Price - 10Y



Bund Future Yield - 10Y



Government Bonds 10 yrs		Curr Price	Yield
Austria	(EUR)	100,921	2,78
Belgium	(EUR)	99,657	2,89
France	(EUR)	99,463	3,06
Italy	(EUR)	102,491	3,59
Greece	(EUR)	101,211	3,22
Portugal	(EUR)	100,702	2,79
Switzerland	(CHF)	95,247	0,47
Slovakia	(EUR)	102,481	3,41
Hungary	(EUR)	106,925	4,37

Government Bonds 10 yrs		Curr Price	Yield
Germany	(EUR)	102,724	2,29
Japan	(JPY)	99,595	0,94
Turkey	(TRY)	100,500	27,54
Poland	(EUR)	96,328	3,18
United Kingdom	(GBP)	100,100	4,24
Spain	(EUR)	103,522	3,04
United States	(USD)	98,211	4,10
Romania	(EUR)	86,524	5,28
China	(EUR)	81,370	2,90

Prices for information only. Actual data per request only.

Source: Bloomberg